Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 548

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 168.

Cod. 548

AUGUSTINUS TRIUMPHUS DE ANCONA

II $\overline{3}$ A 6. Schnals. Pap. 359 Bl. 305 × 210. Schnals, 1424.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1423/1425. Lagen: (V–1+2)[11] + 29.VI[358(359)]. In den Lagenmitten Pergamentfälze, z. T. beidseitig beschrieben. Gegenblatt zu Bl. 10 herausgeschnitten (Blattrest mit Spuren von grüner und roter Buchmalerei, mit Textverlust). Bl. 1 und 11 eingehängte Einzelblätter. Bl. 295 doppelt gezählt. Ab der vierten Lage Lagenreklamanten, z. T. stark beschnitten. Am Lagenende (erste bis dritte Lage), ab der vierten Lage am Lagenanfang Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern, stark beschnitten und z. T. weggeschnitten. Am oberen Blattrand zeitgenössische Zählung der Kapitel in roten römischen Zahlen.

S: Schriftraum 234 × 136/143. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 41–48 Zeilen. Zirkelstiche. Kursive Bastarda von zwei Händen: 1) gesamte Hs. mit Ausnahme der Abschnitte des Schreibers 2; 2) Bl. 2ra, Z. 1–12, Bl. 3ra–b, Z. 1–25, Bl. 4ra, Z. 13 – Bl. 4rb, Bl. 5ra, Z. 4 – Bl. 6ra, Z. 1–10, Bl. 6va, Z. 4 – Bl. 9rb. Bl. 358vb Vermerk des Schreibers 1 (Bartholomäus?), dat. Schnals 1424.

A: Rote Überschriften und Schlussschriften, Unterstreichungen, Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen sowie Verweise im Register. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden, z. T. mit Aussparungen und roten Punktverdickungen, z. T. auch mit kurzen Ausläufern mit Fadenranken. Am Beginn von neuen Kapiteln sowie Anfangsbuchstaben im alphabetischen Register drei- bis achtzeilige rote Fleuronnéeinitialen mit reichen roten bzw. schwarzen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern, davon einige mit besonderer Ausgestaltung: Bl. 1ra neunzeilige rot-blaue Initiale S mit Aussparungen. Bl. 37rb dreizeilige rote Initiale P mit schwarz konturierten weißen Aussparungen in Form von Blattranken. Im oberen Teil des Buchstabenkörpers weiß ausgespartes, gezacktes Blatt. Bl. 80va zweizeilige rot konturierte Initiale A, umwunden von einem Schlangenkörper, oben auslaufend in einen Schlangenkopf. Bl. 90ra und 262ra Fleuronnéeausläufer der Initiale D mit Aquarellmalerei gefüllt. Bl. 172vb vierzeilige rote Initiale D: Binnenraum gefüllt mit einem männlichen Gesicht in Rot und Schwarz. Bl. 329va sechszeilige rote Initiale U: Binnengrund gefüllt mit zwei Kreisen mit je einem Stern. Ausläufer in Form einer schwarzen Fadenranke mit roten Punkten, die aus dem Maul eines Tierkopfes wächst. Ergänzungen und Bemerkungen am Textrand größtenteils in Rot eingefasst, Ansätze zu (einfachem) Fleuronnée. Bl. 35va sechszeiliges rot umrahmtes Zeilenfüllsel gefüllt mit einem von der Schmalseite ausgehenden Baum mit links drei und rechts vier mit Fleuronnée gefüllten Voluten. Bl. 48ra vertikale, 16 mm breite Zierleiste, bestehend aus fünf voneinander abgesetzten Feldern mit drei verschiedenen Motiven: erstes und drittes Feld weiß ausgespartes blattförmiges geometrisches Motiv, zweites und viertes Feld gefüllt mit büschelförmig angeordneten Perlen mit Kernen (Froschlaich-Motiv), fünftes Feld gefüllt mit Laubstab mit Blättern. Bl. 128va am unteren Blattrand diagonal unterteiltes Fleuronnéeornament: oben Knospenfleuronnée mit Perlen mit Kernen, unten mehrere mit geometrischen Motiven gefüllte Voluten. Bl. 139vb zweizeiliges schwarz grundiertes, rot ausgeführtes Gesicht, von schwarzen und roten Punkten umgeben. Zw. Bl. 1 und 2 herausgeschnittenes Blatt mit Resten reicher rot-grüner Fleuronnéeornamentik.

E: Schmuckloser gotischer Einband: helles, stark fleckiges Wildleder über Holz, Schnals, 15. Jh.
Leder stark abgenutzt, am HD Holzdeckel zum Teil freiliegend. VD und HD: Spuren von je fünf kleinen runden Beschlägen und zwei Schließen. Kanten abgeschrägt. Rücken: zwei einfache und drei Doppelbünde, oben schwarze Schnalser Signatur *E 59*, darunter nicht mehr lesbare Titelaufschrift. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD über den rechten Rand des Deckels hinausragendes Pergamentblatt mit Signaturen (s. bei G), in der Mitte Pergamentfalz. Spiegel des HD leeres Papierblatt.

G: Schwarze Schnalser Signatur am Rücken *E 59*. Bl. 1r Besitzvermerk der Kartause Schnals 16. Jh. *Snals*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT unter Signatur E 59 eingetragen als „Augustinus de Ancona Ecclesiast. Potestate, Ms. chart. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II 3 G 1*.

L: Wretschko–Sprung 21. – Zumkeller Nr. 141. – Neuhauser, Schnals 107. – Walsh 36.

AUGUSTINUS TRIUMPHUS DE ANCONA: Summa de ecclesiastica potestate (Drucke: GW 3050–3054. – Zumkeller Nr. 141. Glorieux Nr. 309ae).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 548

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 169.

(1ra–2vb) Dedicatio: *Sanctissimo et reverendissimo patri et domino domino Iohanni divina providencia pape XXII frater Augustinus de Anchona ordinis Heremitarum fratrum s. Augustini cum omni famulatu et reverencia pedum oscula beatorum. Quamvis Dei filius humanam naturam assumens infirma mundi elegerit ...* – Expl. mut.: *... et ordinari atque confirmari* [
(2ra–332ra) Haupttext. Inc. mut.:] *si bona sit et habet iudicari et adempnari si non bona sit ...* – Expl.: *... cum apparuerit nobis gloria eius qui est benedictus in secula seculorum Amen Amen.*
Schlussschrift (rot): *Explicit summa de ecclesiastica potestate finita in vigilia sancti Ivonis anno domini MCCCC° XXIIII.*
(332rb–338vb) Register nach den einzelnen Kapiteln. Tit. (rot): *Sequitur registrum huius operis seu presentis libri ad centum et duodecim rubricas et ad ea que circa easdem ordinate queruntur circa quamlibet eam rubricam certe moventur quaestiones secundum exigentiam materiarum.*
Schlussschrift (rot): *Explicit registrum operis precedentis secundum ordinem questionum scriptarum.*
(339ra–358vb) Alphabetisches Register. Tit. (rot): *Sequitur nunc registrum eiusdem libri secundum ordinem alphabeticum.*
Schlussschrift: (rot:) *Explicit tabula libri precedentis quam non intelligens videat exposicionem subscriptam et numerus iste in tabula invenitur secundum rubricas et non secundum folia. De quo laudetur Deus et sanctus Bartholomeus apostolus meus. Finito libro sit laus et gloria Christo.*
(schwarz:) *Finitus est liber in proxima die post festum sancti Urbani pape et martiris. Anno ab incarnatione domini millesimo quadringentesimo vicesimo quarto hora quasi sexta etc.* (26. Mai 1424) (rot und schwarz, abwechselnd:) *Pretium scriptoris si tu congnoscere* (!) *velis est ut devote dicas angelicum Ave ut cum supremis merear iungi choris.*
Melius scripsissem si horam et tempus habuissem sed ex quo non habui sufficiant que ego scripsi.
Parallelüberlieferung: u. a. Innsbruck, ULBT, Cod. 22, 1r–254r.

U. S.

Cod. 549

BRUDER BERTHOLD (AUS FREIBURG)

II $\overline{3}$ A 7. Jesuiten Hall (?). Pap. 226 Bl. 290 × 195. Tirol (Bozen?), 1390 und 1483.

B: Papier fleckig und z. T. stark eingerissen. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Vorsatzlage und Bl. 36 um 1480/1485, Bl. 1–212 um 1390/1395 (wie Innsbruck, ULBT, Cod. 446, 507, T. II, 590, T. I, 591, T. V). Lagen: $VII^{XIII(XIV)} + 2.VI^{24(38)} + (VI–1+1)^{36(50)} + 14.VI^{204(218)} + (V–2)^{212(226)}$. Das erste Blatt der ersten Lage ungezählt. Bl. I^1–XIII (Register), dat. 1483 (Bl. XIIIva), nicht zum urspr. Buchblock gehörend, vermutlich bei der zweiten Bindung (s. bei E) eingefügt. Heftung erfolgte nicht in Lagenmitte, sondern am Lagenende, 5 mm von der Blattmitte entfernt. Pergamentfalz. Letztes Blatt der dritten Lage (Bl. 36) herausgeschnitten und durch ein eingeklebtes Einzelblatt ersetzt, die entsprechende Textergänzung erfolgte durch den Schreiber des Registers. Gegenblätter zu Bl. 205 und 206 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Am Lagenende Kustoden in schwarzen römischen Zahlen. Innerhalb der einzelnen Lagen Zählung der Blätter der ersten Lagenhälfte in schwarzen arabischen Ziffern am rechten unteren Blattrand der Rectoseiten, z. T. weggeschnitten. In den Lagenmitten z. T. Pergamentfälze. Zwei alte Blattzählungen durch schwarze römische Zahlen am oberen Blattrand: 1) Bl. I–XIII; 2) Bl. 1–211. Bl. 41, 44, 208, 211 und 212 lose.

S: Bl. I–XIII und Bl. 36 Schriftraum 198/226 × 140/163. Zwei Spalten, zu 29–31 Zeilen. Bastarda, dat. 1483 (Bl. XIIIva). Bl. 1–211 (ohne Bl. 36) Schriftraum 187/192 × 135/140. Bl. 1r–2v eine Spalte, von Tintenlinien gerahmt, zu 29–31 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Bl. 3r–211r zwei Spalten, z. T. von Tinten-, z. T. von Bleistiftlinien gerahmt, zu 30–32 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Textualis, dat. 1390 (Bl. 211rb), Schreiber: Heinz Sentlinger aus München. Hs. von Sentlinger 1390

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 548

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=9401

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition